

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	19.01.2021	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	28.01.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen Mirabellenbaum (Mirabellenplatz) durch den Umweltbetrieb

Sachverhalt:

Bei der letzten Untersuchung des Mirabellenbaumes auf dem gleichnamigen Platz an der Hagenbruchstraße wurde ein umfangreicher Befall mit einem Pilz des Pflaumenfeuerschwamms an nahezu allen Kronenteilen festgestellt. Zudem hat sich am Stammfuß ein Schwefelporling angesiedelt.

Um eine frühzeitige Fällung zu umgehen hat der Umweltbetrieb mehrere Maßnahmen im unmittelbaren Baumumfeld definiert, damit die Mirabelle weiterhin erhalten werden kann.

Zunächst erhält der Baum zur Stabilisierung eine umlaufende und speziell angefertigte Metallstütze, auf dem alle Hauptäste beim Nachgeben des befallenen Holzes, nur im Bedarfsfall, aufliegen sollen. Aufgeständert und verankert wird das Metallgerüst an vier Stellen im Boden fundamentfrei in unmittelbarer Nähe des Stammes. Die Bodenlöcher werden dabei wurzelschonend hergestellt. Die Stütze aus Roheisen wird dabei so filigran wie möglich ausfallen und so in das Umfeld eingearbeitet, dass der Baum weiterhin im Mittelpunkt dieses zentralen Platzes stehen wird.

Parallel dazu soll die derzeit offene Baumscheibe mit einem hüfthohen Metall-Geländer fest umbaut werden. Dabei soll das identische System, bestehend aus Pollern und zwei Querriegeln, ähnlich dem Geländer am Süsterplatz, verwendet werden. Damit wird verhindert, dass die Mirabelle für die restliche Standzeit weiterhin intensiven Wurzeldruck durch Gastronomie, Fußverkehr oder sonstige Veranstaltungen erfährt.

Für zusätzliche Unterstützung sorgt eine leicht modellierte Gießmulde um den unmittelbaren Stammansatz, damit dem Baum regelmäßig notwendige Wasser- und Düngergaben zugeführt werden können.

Durch den Einbau dieser technischen Hilfsmittel erhofft sich der Umweltbetrieb, dass die Mirabelle am Standort noch weitere fünf bis zehn Jahre erhalten werden kann. Die Gesamtkosten dieser Maßnahmen belaufen sich auf ca. 7.000 €, die durch den Umweltbetrieb finanziert werden.

Aufgrund der ungewöhnlichen Gestalt des Baumes, des einzigen seiner Art innerhalb des Stadtgebiets und der seinerzeit explizit erwirkten Umbenennung des gesamten Platzes hält der Umweltbetrieb den Aufwand für gerechtfertigt. Nach der prognostizierten Standzeit kann die Stütze entfernt und wiederverwendet werden, zudem soll das Außengeländer auch bei einer späteren Ersatzpflanzung dauerhaft eingebaut bleiben, um einen neuen Baum vor oben genannten Einflüssen zu schützen.

Die Maßnahmen sind aufgrund des Pilzbefalls dringend umzusetzen. Aufgrund der Sonderanfertigungen und Lieferzeiten ist mit einer Fertigstellung bis Ende Februar 2021 zu rechnen.

Erste und Technische Betriebsleiterin Margret Stücken-Virnau	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
--	--